Ein Verband legt zu und feiert die besten Jahre : Jubiläumsfeier des SDA im Panorama der HGK Zürich

Autor(en): **Ernst, Meret**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **20 (2007)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-123141

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläumsfeier des SDA im Panorama der HGK Zürich

Ein Verband legt zu und feiert die besten Jahre

«Mit vierzig Jahren ist man im besten Alter – so heisst es manchmal ironisch, oft beschönigend, aber in unserem Fall zu gutem Recht», hofft Gregor Naef, seines Zeichens Präsident der Swiss Design Association (SDA) und strahlt wie ein Honigkuchenpferd in die Kamera. Er sagt das nicht einfach so und nicht irgendwann, sondern an der Jubiläumsfeier vierzig Jahre SDA, die mit einer Führung durch die Ausstellung ‹Eidgenössische Förderpreise für Design› im Museum für Gestaltung Zürich begann. «Weil wir ja wissen wollen, was die Jungen machen, unabhängig davon, dass der Verband selber etabliert ist», ergänzt die Kollegin Christiane Hinrichs vom Vorstand.

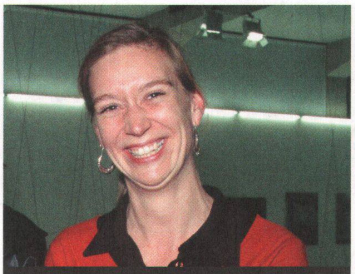
1966, am 6. Juli, wurde der Verband unter dem Vorgängername SID, Schweizerischer Verband Industrial Design, ins Leben gerufen. Die Riege der Gründungsmitglieder steht jedem historischen Rückblick über Design aus der Schweiz gut an, denn da waren namhafte Persönlichkeiten zugange: Alfred Aebersold, Andreas Christen, Eugen Gomringer, Willy Guhl, Bruno Rey, Benedikt Rohner, Kurt Thut und Hans Zaugg, um nur einige zu nennen. Sie gründeten einen Verband und damit eine berufliche Heimat für die Industrial Designer – zu einer Zeit übrigens, als das Wort Designer oder Industrial Designer erst langsam in den Sprachgebrauch fand.

2001 wurde der SID zur SDA, zur Swiss Design Association (HP 1-2/01). Und konnte seinen Mitgliederbestand fast verdoppeln. Nun an zählte der Verband statt neunzig gegen zweihundert Mitglieder. Denn mit dem Wechsel öffnete sich der Verband und nahm auch Gestalterinnen und Gestalter aus verwandten Berufen auf: aus den Bereichen Kommunikationsdesign, Innenarchitektur, Messebau, Grafik, Kunsthandwerk, Textil- und Modedesign.

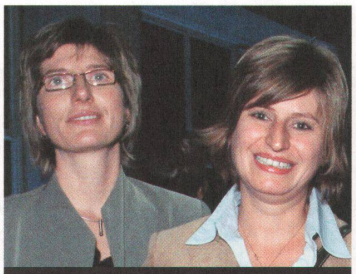
Der Expansionskurs indes wurde etwas abgebremst, nachdem sich die lange umworbene Vereinigung der Schweizer Innenarchitekten / -innen VSI.ASAI im letzten Sommerunter das Dach des grossen SIA gestellt hat. Das ändert nichts an den guten Beziehungen, wie Beni Wyss, der Präsident der VSI.ASAI einräumte – vorgetragen in einer Grussadresse in Gedichtform. Sowieso: Manch einer der gegen neunzig Gäste, die an das Jubiläumsfest in die Panoramalounge der HGK Zürich kamen, fand bestätigt, wie wichtig räumliche Gestaltung ist. Barbara Pfyffer und Song Vega vom Studienbereich Scenographical Design bauten für das Fest eine Sitzlandschaft in Mintgrün, gut gepolstert, wie es sich gehört. Sie stellten den Caterer Bernhard Wirth zum Risottokochen auf die Dachterrasse und legten der extra aus dem fernen Berlin eingeflogenen Band ‹The Beez› einen grünen Teppich aus (was diese mit einer hinreissenden Show von Hillbilly bis zu gecoverten Bee- Gees-Songs quittierten).

Die alte Regel hat sich bestätigt: Ist der Rahmen perfekt, freut das die Gäste und also gelingt das Fest. Egal wie alt das Geburtstagskind wird. Ach ja, es gab auch Programmatisches zu hören: Der SDA will in Zukunft deutlicher nach aussen treten und tut das etwa als Partner des Design Preis Schweiz und als Mitausrichter des Dyson Swiss Student Award; eine direkte Verbindung nach Bundesbern wird aufgebaut und drittens werden stets neue Mitglieder gesucht und auch gefunden. Damit auch weiterhin Feste gefeiert werden können. Meret Ernst | Fotos: Urs Walder

Sie blieben bis zum Schluss, auch wenn man hier nicht darauf schliessen mag: Ursula Tgetgel und Florian Steiger.

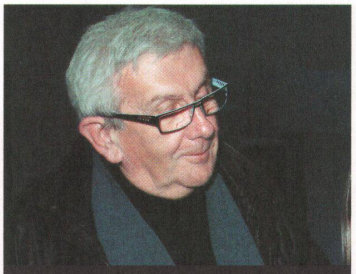


Sylvia Rüttimann führte die ganze Truppe durch die Ausstellung – gleich zweimal, weil es so viele waren.



Ohne diese beiden Damen könnte das Verbandssekretariat einpacken: Sonja Jasper-Venema und Marina Maissen.

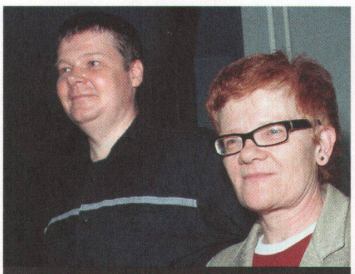
Ihre Chefin Ursi Silberschmidt freut sich, wenn es dem Verband gut geht. Denn die SDA ist bereits eine langjährige Kundin.



Bruno Rey muss man in diesem Kreis nicht mehr vorstellen. Er ist derjenige mit den meistverkauften Holzstühlen.

Kuratorin des Design Preis Schweiz Heidi Wegener stösst mit Verbandspräsident Gregor Naef auf die Zusammenarbeit an.

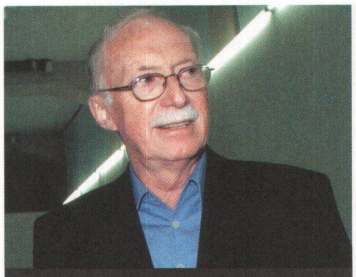
Hanspeter Paoli mit Ehefrau Beatrice: Er gehört zu den Grafikern, die sich schon früh mit dem Computer auskannten.



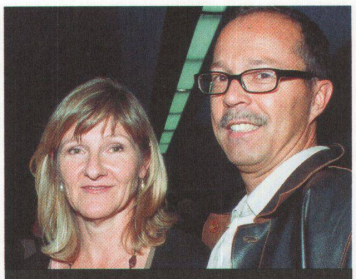
Haben den Designern einen wunderbaren Apéro im Foyer des Museums serviert: Jan Ratschko und Mireille Osmieri.

Marie Kehl Moundalek kam nicht nur ans Fest wegen der Führung durch die Ausstellung, aber auch.

Die beiden haben fotografiert, was das Zeug hielt: Nicole Jost und Mario Weiss. Sie studieren beide an der FH Aarau.

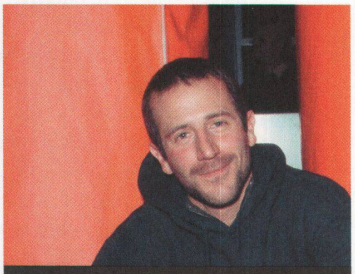


Karl Odermatt von Teamform gehört zu denen, die schon lange dabei sind und nicht das erste Mal den SDA feiern.

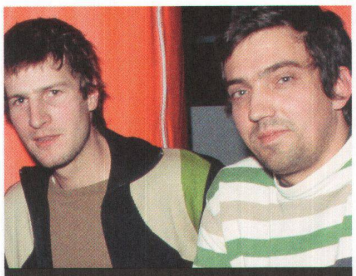


Brigitte und Thomas Carrel haben den Weg von Iffwil auf sich genommen. Es habe sich gelohnt, sagen sie.

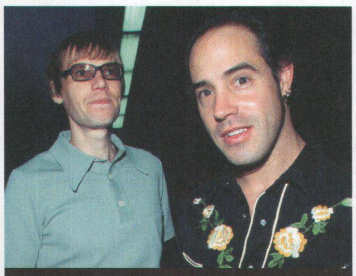
Sven Adolph und Karin Kammerlander: Er war mindestens schon einmal im Bild und sie war früher Präsidentin des SDA.



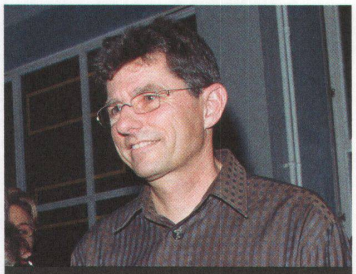
Florian Hauswirth kennen wir bereits als Gewinner des Sonderpreises der Design Biennale Luzern mit Tom Walde.



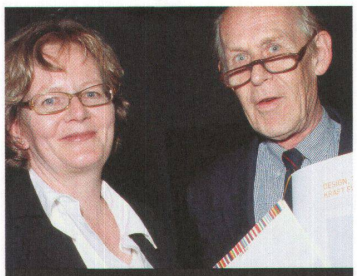
Christian Horisberger und Tom Walde (auch ihn kennen wir!) sind nicht im Verband, aber wollten mal schauen.



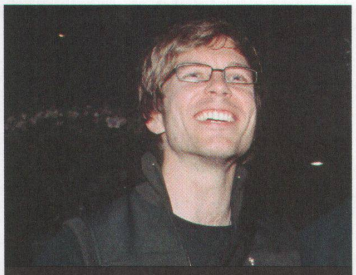
Thomas Studer und Peter D'Elia: Einer von beiden ist kein Designer. Genau, der mit dem schöneren Hemd. Er ist Musiker.



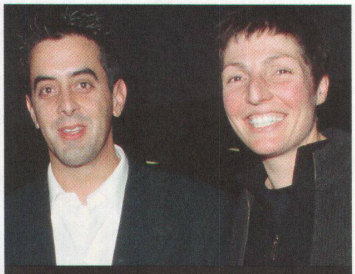
Michael Koch ist auch schon länger in diesem Verein. Das strahlt seine souveräne Gelassenheit auch aus.



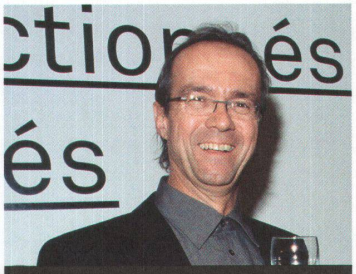
Christiane Hinrichs vom SDA-Vorstand unterhält sich mit Bo Englund vom europäischen Dachverband BEDA.



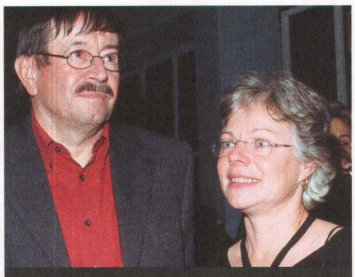
Pascal Müller lacht eigentlich immer so fröhlich in die Kamera. Zumindest auch auf der Homepage von i-Design.



Worüber die beiden lachen, wissen wir nicht. Thomas Küchler und Lisa Sommer unterhalten sich auf jeden Fall gut.

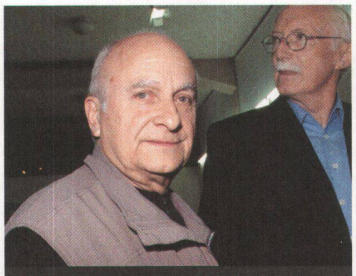


Beni Wyss, Präsident der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten, wünscht in Versform alles Gute. Nicht schlecht ...



Kurt und Susanna Zimmerli wollten wissen, was die ausgezeichneten Designer so machen. Und mitfeiern.

Vito und Judith Noto sind gerne in Zürich. Vor allem wenn sich ein Fest mit einem zweiten verbinden lässt.



Walter Eichenberger diskutierte mit Karl Odermatt über frühere Feste der SDA. Das 40. schien ihm zu gefallen.